

Treffen der regionalen Unternehmer zum 3. Wirtschaftsfrühstück

Die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, der Handels- und Gewerbeverein Ludwigslust e. V., der Unternehmerversand Westmecklenburg e. V. und die Stadt Ludwigslust begrüßten zum 3. Wirtschaftsfrühstück rund 50 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region. Im Fokus der Veranstaltung lag die Vorstellung der Ergebnisse des REK A 14. Die Bürgermeister der Städte Ludwigslust, Grabow und Neustadt-Glewe informierten über die Schritte der gemeinsamen Umsetzung des REK A 14. Die Zustimmung der politischen Gremien der Städte vorausgesetzt, beabsichtigen sie, das mit einer breiten Beteiligung der Öffentlichkeit erstellte Regionale Entwicklungskonzept REK A 14 umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt in enger Kooperation der Städte Ludwigslust, Grabow und Neustadt-Glewe mit den Gemeinden Groß Laasch, Wöbbelin, Fahrbinde und Brenz und dem Landkreis Ludwigslust-Parchim. Besondere Bedeutung haben die sechs im REK A 14 definierten Leitprojekte. Mehr zum REK A 14 auf Seite 6.



Nachrichten

Amtliche Bekanntmachung

Mandatsträger- wechsel - Kommunalwahl am 25. 05. 2014

Der am 25.05. 2014 in die Stadtvertretung Ludwigslust gewählte Herr Jan Matalla hat mit schriftlicher Erklärung mitgeteilt, dass er sein erworbenes Mandat in der Stadtvertretung Ludwigslust zurückgibt.

Damit rückt als Ersatzperson des Wahlvorschlagträgers Die Linke in die freigewordene Wahlstelle nach:

Herr Folker Roggensack.

Herr Roggensack wurde auf der Stadtvertreterversammlung am 25. 02. 2015 als Stadtvertreter verpflichtet.

Der Gemeindevorstand

Neubesetzung der Ausschüsse in der Stadtvertretung

*Ausschuss für Bau, Umwelt
und Energie*

- Herr Folker Roggensack
Hauptausschuss

- Herr Gerd Laudon

*Stellv. Hauptausschussmit-
glied für Frau Roock*

- Herr Folker Roggensack

Neuwahl des Aufsichtsrates der VEWOPA

Fraktion Die Linke

- Herr Volker Leder

Fraktion SPD

- Herr Reiner Altenburg

Fraktion CDU

- Herr Christian Engel

Fraktion AfL

- Herr André Klüner

Fraktion AfL

- Herr Jürgen Henning

Fraktion GRÜNE

- Frau Regina Prey

Termine für die nächsten öffentlichen Ausschuss- sitzungen

*Ausschuss für Kultur, Sport
und städtepartnerschaftliche
Zusammenarbeit*

23. März 2015

- Beginn: 18.00 Uhr

- im Kino Ludwigslust

Finanzausschuss

25. März 2015

- Beginn: 18.00 Uhr

- Rathaus, Raum 310

Stadtvertretung

08. April 2015

- Beginn 18.00 Uhr

- Rathaussaal, Raum 227

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser, wenn man in Ludwigslust unterwegs ist, trifft man in letzter Zeit vermehrt Mitbürgerinnen und Mitbürger aus fremden Ländern. Zurzeit wohnen etwa 350 Flüchtlinge und Asylbewerber in unserer Stadt. Diese sind zum Teil in der Grabower Allee untergebracht. Viele von ihnen wohnen auch dezentral in Wohnungen in der Stadt.

Auch in diesem Jahr wird nach der Einschätzung der Flüchtlingsituation in der Welt der Zulauf von Flüchtlingen nach Deutschland, Mecklenburg-Vorpommern und Ludwigslust nicht weniger werden. Vielfach haben diese Menschen eine dramatische Lebensgeschichte mitgebracht. Die Lebensverhältnisse der Flüchtlinge waren geprägt durch Terror, Krieg und Vertreibung. Gerade für Kinder und Jugendliche bedeutet dies oft eine starke Traumatisierung. Insofern freue ich mich über die zunehmende Bereitschaft in Deutschland, aber auch in unserer Stadt, Flüchtlingen auf vielfältiger Weise dabei zu helfen, in ihrer neuen Umgebung zurecht zu kommen. Wir alle sollten den Flüchtlingen und Asylbewerbern das Gefühl geben, dass sie bei uns willkommen sind. Weil Flüchtlinge aus so vielen verschiedenen Ländern dieser Welt zu uns kommen, bringen sie auch ihre Lebenserfahrung aus sehr unterschiedlichen Kulturen mit nach Deutschland. Diese unterschiedlichen Kulturen sind uns vielfach

unbekannt und für uns immer auch ein wenig gewöhnungsbedürftig. Deswegen ist es so wichtig, dass wir gemeinsam den Versuch unternehmen, diese Kulturen zu verstehen. Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, mich bei all denen ganz herzlich zu bedanken, die im Hauptamt, aber sehr häufig auch ehrenamtlich daran mitwirken, dass für Flüchtlinge und Asylbewerber das Leben in unserer Stadt so gestaltet wird, dass sie eine Chance haben, sich wohlfühlen.

Niemand von uns kann sich wirklich vorstellen, welchem Terror und welcher Gewalt Flüchtlinge in ihrer Heimat ausgesetzt gewesen sind. Die Älteren unter uns wissen noch, was Krieg und Vertreibung bedeutet. Die Arbeit in Schulen, Kindertagesstätten aber auch in den Verwaltungen und im Einzelhandel ist sicher durch diese neue Situation teilweise geprägt.

Sollten Sie Fragen haben oder unsicher sein im Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern, können Sie Ihre Fragen gerne an die Stadt richten. Wir werden uns bemühen, Ihre Fragen zu beantworten.

Noch einige Worte zum Thema Windenergiegewinnung: In den vergangenen Wochen und Monaten hat der Regionale Planungsverband an der Fortschreibung des Planteils Energie des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg gearbeitet. Dabei geht es um die Art und Weise der Gestaltung der sogenannten Energiewende in

unserer Region. Die Umstellung auf nachhaltige Energiegewinnung und den Verzicht auf Kernenergie sowie fossile Energieträger wird in der Zukunft eine immer größer werdende Bedeutung erlangen. In aller Munde ist dabei vor allem die Errichtung von Windkraftanlagen. Es geht aber auch um die Energiegewinnung aus nachwachsenden Rohstoffen, Erdwärme und um die Sonnenenergie. Es zeichnet sich jedoch ab, dass in unserer Region in nicht geringem Umfang Potentiale für die Errichtung von Windkraftanlagen vorhanden sind. Der Regionale Planungsverband hat in seiner letzten Sitzung Kriterien beschlossen, die sich mit dem Abstand derartiger Anlagen zur Wohnbebauung befassen.

Ich möchte Sie einladen, am 23. März 2015 in die Ludwigsluster Stadthalle zu einer Informationsveranstaltung zu kommen. Wir beabsichtigen, Gäste einzuladen, die einerseits das Planungsverfahren erläutern und Chancen und Risiken dieser Verfahren mit Ihnen besprechen. Für den Fall, dass Windkraftanlagen in der Nähe unserer Stadt errichtet werden könnten, sollte andererseits der Grundsatz gelten, dass diejenigen, die diese Anlagen ertragen müssen, auch vom Ertrag etwas abbekommen müssen. Ich würde mich freuen, sie zu dieser Infoveranstaltung begrüßen zu dürfen und verbleibe herzlichst

*Ihr Reinhard Mach
Bürgermeister*

Einladung zur Informationsveranstaltung zum Thema Windenergie

Montag, den 23. März 2015 • Stadthalle, 19.00 Uhr

Der Bürgermeister der Stadt Ludwigslust lädt alle ganz herzlich zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Windenergiegewinnung ein. Rund um Ludwigslust gibt es einige Flächen, die für die Windenergiegewinnung interessant sein dürften. Für die Ausweisung von Windeignungsgebieten gibt es verschiedene Kriterien, die wir Ihnen gerne näher vorstellen möchten. Auch ist die öffentliche Vorabeteiligung der Gemeinden beschlossen worden. Was heißt das ganz konkret für Ludwigslust? Darüber möchten wir informieren und mit Ihnen in den aktiven Dialog kommen.

Amtliche Bekanntmachung

Satzung der Stadt Ludwigslust über den Bebauungsplan LU 27 „Helene-von Bülow-Straße“

hier: Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB (frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung)

1. Der von der Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust in der Sitzung am 25.02.2015 gebilligte und zur öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 1 BauGB (frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung) bestimmte Vorentwurf des Bebauungsplanes LU 27 liegt, ebenso wie die vorliegenden gutachterlichen Bewertungen des Standortes zum Immissionsschutz und den Baugrundverhältnissen,

**in der Zeit vom 30.03.2015
bis zum 30.04.2015**

in der Stadtverwaltung der Stadt Ludwigslust, Fachbereich Stadtentwicklung und Tiefbau, Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust, während der Dienstzeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes LU 27 umfasst den in der Anlage gekennzeichneten Bereich in Ludwigslust (Gemarkung Ludwigslust, Flur 7, Flurstücke 22/1, 22/18, 22/20, 22/25 und 22/28 sowie Teilen des Flurstückes 22/30) und wird begrenzt

m Norden:

durch die unbebauten Flurstücke 15, 18 und 19 sowie die baulichgenutzten Flurstücke 14/1 (Wasserturmweg 4) und 14/2, im Osten:

durch die Eisenbahnstrecke Hamburg - Berlin (Flurstück 23/3)

im Süden:

durch die „Helene-von-Bülow-Straße“ sowie das unbebaute Flurstück 11/4

im Westen:
durch die „Christian-Ludwig-Straße“ sowie die „Helene-von-Bülow-Straße“.

Während der frühzeitigen Öffent-

lichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB können von jedermann Stellungnahmen zur Planungsabsicht abgegeben oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen dieser Auslegung nicht oder verspätet gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (Präklusionsklausel).

2. Die Auslegung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes LU 27 wird hiermit ortsüblich entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Ludwigslust bekannt gemacht.

Ludwigslust, den 05.03.2015

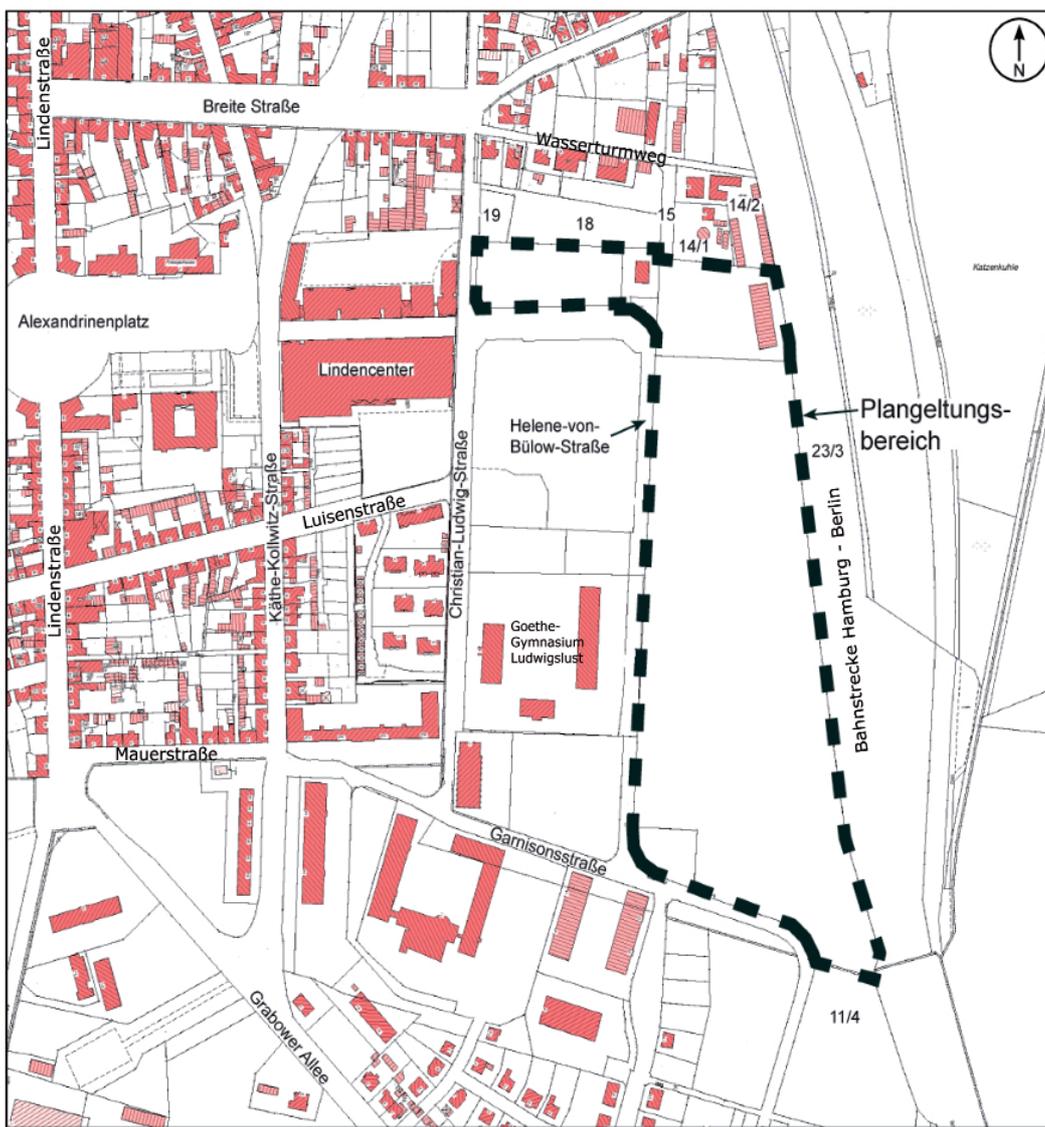
gez. Reinhard Mach
Bürgermeister

Anlage 1: Darstellung des Plangeltungsbereiches

Bebauungsplan LU 27 „Helene-von-Bülow-Straße“ der Stadt Ludwigslust

Darstellung des Plangeltungsbereiches (ohne Maßstab)

Anlage 1



Wir für Sie - alles aus einer Hand:

- täglich frische belegte Brötchen
- Verleih von Teppich-Naßsaugern
- Fertigung von Zweitschlüsseln
- kalte Platten & warmes Buffett
- täglicher Liefersdienst in/um Ludwigslust
- Getränkeauf auf Kommission
- LOTTO TOTO Annahme
- POST Dienstleistungen
- Präsentkörbe / Präsentbeutel gepackt nach Ihren Wünschen
- Canape's - herzhaftes für Ihre Gäste
- Obstplatten / Käseplatten u.v.m.



Sie kaufen ein –
wir liefern heim!

03874 20609

Öffnungszeiten

Mo - Fr 7.00 - 19.00 Uhr
Sa 7.00 - 13.00 Uhr

Kurznotizen von der Stadtvertreterversammlung am 25.02.2015

*Der Bürgermeister informierte die Stadtvertreter über eine Änderung im Schulbusverkehr an der Lennésschule. Haltestelle ist jetzt nicht mehr die Förderschule, sondern direkt an der Haltestelle Lenné-Schule.

*Zur Unterbringung von Flüchtlingen hat sich der Landkreis vorhandene Leerstände an kommunalem Wohnraum melden lassen, zu dem auch der leerstehende Wohnblock in Kummer gehört. Hinsichtlich einer Nutzung liegt noch keine Informationen vor.

*Der Förderantrag der Stadt für einen Teil der Kosten der Netzwerkstelle für Migration wurde vom Land abgelehnt. Zurzeit laufen Sondierungen zu weiteren Fördermöglichkeiten.

*Die Stadt hat sich zur Mitfinanzierung des WC am Bahnhof bereiterklärt, um eine Schließung zu verhindern. Ein entsprechendes Angebot ist der DB Station und Service unterbreitet.

*Das erste Vorbereitungstreffen mit den Jugendlichen aus Ludwigslust zum Besuch in Kamskoje Ustje fand statt. In Kamskoje Ustje selbst gab es personelle Veränderungen, als

Anprechpartner steht jetzt der Chef des Exekutivkomitees kommissarisch zur Verfügung.

Aufsichtsrat Stadtwerke

Der neue Aufsichtsrat der Stadtwerke hat seine Arbeit aufgenommen und auf der konstituierenden Sitzung Herrn Helmut Schapper zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Verbandsversammlung Abwasserzweckverband Fahlenkamp

Nachdem der bisherige Verbandsvorsteher, Herr Kann, von der Stadtvertretung Grabow aus seiner Funktion als Mitglied der Verbandsversammlung abberufen wurde, war eine Neuwahl notwendig geworden. Neuer Vorsitzender der Verbandsversammlung ist der Grabower Bürgermeister Herr Stefan Sternberg.

Wasser- und Bodenverband

Im Wasser- und Bodenverband wurde Herr Kann zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt und Herr Greve als Stellvertreter. Als Schaubbeauftragter für unsere Stadt (Schaubezirk 1-10) wurde Herr Udo Jauert gewählt. Bisher hatte Herr Bodo Hamann für uns diese Tätigkeit jahrelang ausgeführt.

Ziele und Handlungsfelder benannt – Stadtvertretung stimmt der 2. Fortschreibung ISEK zu

Auf ihrer Sitzung am 25.02.2015 hat die Stadtvertretung der zweiten Fortschreibung des ISEK zugestimmt.

2002 erstellte die Stadt Ludwigslust erstmals ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Damals standen die demografische, wohnungswirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung der Stadt sowie die Weiterentwicklung der historischen Altstadt im Mittelpunkt. 2005 wurde das ISEK in Teilen fortgeschrieben; dabei wurden die räumlichen Handlungsschwerpunkte „Altstadt“, „Parkviertel“ und „Bahnhofsviertel“ festgelegt. Mit dem vorliegenden ISEK erfolgte nun die zweite Fortschreibung.

2014 startete die neue EU-Förderperiode. Über den Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) können bis zum Ende der EU-Förderperiode im Jahr 2020 im Land Mecklenburg-Vorpommern Projekte in Ober- und Mittelzentren gefördert werden.

Grundlage für eine Förderung bildet ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK), das im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens bis Ende Februar 2015 beim Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommerns einzureichen ist.

Das vorliegende ISEK fokussiert jedoch nicht allein auf diese mögliche Förderung, sondern hat den Anspruch, Ziele und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung der Stadt Ludwigslust zu benennen. Diese gilt es mit konkreten Projekten und Maßnahmen zu hinterlegen, zunächst unabhängig von den Fördermöglichkeiten.

Mit den im ISEK vorliegenden Schlüsselprojekten wird dann

explizit auf die EFRE-Förderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern Bezug genommen. Das ISEK fasst für einzelne Handlungsfelder verschiedene Maßnahmebündel zusammen, die dann durch konkrete Projekte untermauert werden. Die aktuelle Projektliste wird online veröffentlicht. So ist es den Bürgern jederzeit möglich, weitere Ideen einzubringen, bzw. sich aktiv für Projekte einzusetzen. Projekte mit besonderer Bedeutung sind als Schlüsselprojekte definiert.

Schlüsselprojekte

- Umsetzung eines integrierenden Stadtteilspielplatzes durch das ZEBEF
- Nachhaltige Sicherung von Schulstandorten in Ludwigslust über eine Qualitätsverbesserung
- Machbarkeitsstudie für eine Schwimmhalle
- Verkehrliche Vernetzung des Bahnhofs
- Flächenentwicklung ehem. Eierlager
- Flächenentwicklung ehem. Bahnpost
- Ausbau Breitbandinfrastruktur Erweiterung und Ausbau des Radwegenetzes

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept ist die Handlungsgrundlage für die Stadtentwicklung von Ludwigslust. Es bildet die Klammer der in den letzten Jahren zahlreich erarbeiteten Konzepte und Studien. Hier fließen alle Bedarfe, Themen und Projekte ein, die bei einer langfristigen Stadtentwicklung Berücksichtigung finden sollen.

Büro des Bürgermeisters,
Sylvia Wegener, 26.02.2015

Stellenausschreibung der Stadt Ludwigslust

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir

**eine/n Fachbereichsleiter/in
Bildung und Soziales**
(Schule, Kindertagesstätten, Jugend und Wohngeld)

Die Stellenausschreibung finden Sie im Internet unter www.stadtludwigslust.de in der Rubrik Aktuelles/Stellenausschreibung.

Bewerbungsschluss ist der 07.04.2015

gez. Reinhard Mach
Bürgermeister

Ausgabe des Stadtanzeigers - April 2015

Redaktionsschluss: 02.04.2015

Erscheinungsdatum: 17.04.2015

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keinen Stadtanzeiger erhalten!
Stadt Ludwigslust, Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust, Tel. 526 120,
E-Mail: sylvia.wegener@stadtludwigslust.de

Haushaltsplan 2015 beschlossen

Auf ihrer Sitzung am 25.02.2015 hat die Stadtvertretung den Haushaltsplan 2015 beschlossen.

Aus der Haushaltssatzung

Festgesetzt werden	
im Ergebnishaushalt	17.735.000 €
im Finanzhaushalt	16.165.800 €
Gesamtbetrag der Kredite ohne Umschuldungen	530.000 €
Verpflichtungsermächtigungen	1.290.000 €
Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	1.00.000 €

Weiterhin erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 der Stadt Ludwigslust und die Entlastung des Bürgermeisters für das HH-Jahr 2013

Auf zum Frühjahrsputz in Ludwigslust

Putztage vom 26. bis 28. März 2015

Die Putztage stehen vor der Tür! Und wir bauen auf Ihre Zeit, Ihr Engagement und Ihre Leidenschaft für Ludwigslust. Unser Ziel ist es, unsere Stadt und Ortsteile, rechtzeitig zu Ostern in vollem Glanz erscheinen zu lassen.

Fragen rund um die Organisation, die Bereitstellung von Abfallsäcken u.a. richten Sie bitte an die Stadt Ludwigslust, Frau Krischke, Tel. 03874-526232, Mail. sylvia.krischke@stadtludwigslust.de

Treffpunkte für die Sammelaktionen. 28. März 2015, 9.00 Uhr

Bereich	Ort	Treffpunkt
1	Rennbahnweg / Verbindungsstr. Weselsdorf	Ende Poststadion
2	Lüblower Weg / Wald	Ortseingang Lüblower Weg
3	Laascher Weg	Spielplatz
4	Helene-von-Bülow-Straße	Stadthalle
5	Techentiner Wald / Gewerbegebiet	Ecke Rosenstr. / Reiterweg
6	Kirchenplatz / Schlossplatz	Schloß
7	Spielplatz / Bauernallee	Feuerwehrgerätehaus LWL
8	Glaisin	Feuerwehrgerätehaus
9	Hornkaten	Feuerwehrgerätehaus
10	Kummer	Feuerwehrgerätehaus
11	Weselsdorf / Niendorf	Dorfmitte

Gutscheine nicht vergessen

Ausgestellte Gutscheine der Ludwigslust-Information für Veranstaltungen, die überregional stattfinden, gelten nur noch bis zum 31. März 2015. Bitte vergessen Sie nicht, diese noch rechtzeitig einzulösen!

Ludwigslust-Information, Schloßstraße 36,
Tel. 03874/ 526 251

Sie wollen bauen? **HINTZE BAUSTOFFHANDEL**

Jetzt neu: Arbeitsbekleidung auch als Geschenkgutschein

19288 Ludwigslust • Rennbahnweg 8a
Tel. 03874 / 25 08-0 • Fax / 25 08 25
www.hintze-baustoffhandel.de

SCHROTT & METALLE

Torsten Rüge

**Ankauf von Schrott
und Buntmetallen**

zu
**tagesaktuellen
Preisen!**

Wöbbeliner Straße 69
19288 Ludwigslust
www.schrott-ruege.de

Rufen Sie
uns an!

☎ 03874 - 22027
0173 - 6903467
Fax: 03874 - 2509822



**Gaststätte
"Lütt Hus"**

**Wir empfehlen
unseren Gästen:**

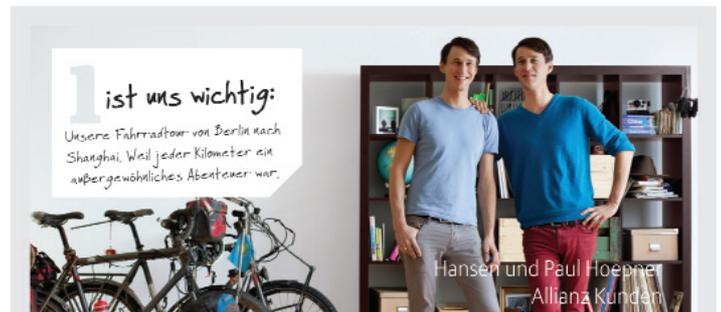
Fleisch und Fisch
aus heimischer Aufzucht

Feste und Feiern
in ländlichem Ambiente

Catering für Ihre Feier

tägl. ab 11 Uhr geöffnet
Mittwoch Ruhetag

Inh. Steffi Mittelstädt
Neustädter Straße 9
19306 Neuhof
Tel.: 038757-225 25
info@luetthus-neuhof.de
www.luetthus-neuhof.de

Ist uns wichtig:
Unsere Fahrradtour von Berlin nach Shanghai. Weil jeder Kilometer ein außergewöhnliches Abenteuer war.

Hansen und Paul Hoebner
Allianz Kunden

Was ist Ihnen wichtig? Der neue, modulare Allianz PrivatSchutz sichert genau das ab, was Ihnen wichtig ist. Mehr dazu bei Ihrer Allianz vor Ort:

Michael Guse
Allianz Generalvertreter
Schloßstr. 27, 19288 Ludwigslust
agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de
Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02

Öffnungszeiten:
Mo.- Do. 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 16.00 Uhr



Regionales Entwicklungskonzept REK A14

Ludwigslust stimmt der gemeinsamen Arbeit der Städtekooperation zu

Mit der Fertigstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes REK A 14 liegt für die Arbeit der regionalen Städtekooperation rund um Ludwigslust, Neustadt-Glewe und Grabow nun ein gemeinsamer Handlungsrahmen vor. Das Konzept wurde am 18. Februar 2015 vorgestellt.

Damit die Chancen der neuen Autobahnanbindung durch den Ausbau der A 14 frühzeitig genutzt werden, hatten die Kommunen in der Region um Ludwigslust, Neustadt-Glewe und Grabow die CIMA Beratung + Management GmbH im Oktober 2014 mit der Erarbeitung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes REK A14 beauftragt. Die Ergebnisse wurden nun vorgestellt.

Demnach kann die Region nach der Fertigstellung der A 14 ihre Rolle als Wirtschaftsstandort innerhalb des Landes M-V und der Metropolregion Hamburg festigen und ausbauen. Für das Land Mecklenburg-Vorpommern entsteht eine wichtige Nord-Südanbindung der Ostseehäfen und der Ostseeeurlaubsregion an den mittel- und süddeutschen Raum. Die A14 wird in Kombination mit der A 9 künftig die kürzeste Verbindung zwischen Ostseeraum und der Metropolregion München sein. Zudem bietet die A 14 eine attraktive Alternative, um die heute stark belastete A 1 und A 7 zu umgehen. Mit dem Bau der festen Fehmarnbelt Querung könnte die Bedeutung dieser Verkehrsachse als „Bypass“ für den Hamburger Raum weiter zunehmen. Die Lage am Kreuz der A 24/ A 14 eröffnet insbesondere für die Logistik-Branche Entwicklungsmöglichkeiten. Aber auch weitere Leitbranchen der Region, wie die Landwirtschaft, die Ernährungswirtschaft, das verarbeitende Gewerbe (v.a. Holz- und Metallverarbeitung) sowie das Baugewerbe profitieren von der besseren Anbindung an nord- und südeuropäische Märkte.

Die Region steht dabei in einem intensiven Standortwettbewerb mit anderen Gewerbestandorten entlang der beiden Verkehrsachsen mit eigenen Flächenreserven. Die künftige Gewerbeflächennachfrage wird gemäß den Prognosen der CIMA zwar leicht ansteigen, rein quantitativ übersteigen jedoch die heute bereits bestehenden Gewerbeflächenpotenziale in der Region diese künftige Nachfrage. Im

Ableich mit den Standortanforderungen der Unternehmen zeigen sich jedoch Entwicklungsbedarfe der bestehenden Flächen, z.B. bezüglich Breitbandversorgung, Zufahrt und Parzellierbarkeit der Gewerbestandorte.

Zwei interkommunal zu entwickelnde Standorte der REK-A14-Region eignen sich besonders gut für eine überregionale Vermarktung und die Ansiedlung von überregional bedeutsamen Unternehmen: Der Gewerbe- und Industriestandort Anschlussstelle A 24 Neustadt-Glewe – Brenz ist hierbei nach den Kriterien der Landesplanung M-V bereits heute als landesweit bedeutsamer Großstandort zu definieren. Der Gewerbe- und Industriestandort Anschlussstelle A 14 Grabow – Ludwigslust Süd lässt sich perspektivisch als landesweit bedeutsamer Großstandort qualifizieren. Es entspricht ebenfalls weitgehend den Kriterien der Landesplanung, lediglich die erforderliche Mindestgröße von 100 ha kann nach derzeitigem Planungsstand nicht erfüllt werden. Beide Standorte bieten eine direkte Nähe zu den Autobahnanchlussstellen und großzügige Entwicklungspotenziale mit flexibler Parzellierbarkeit. Entsprechend sollte der Fokus der überregionalen Vermarktung der Region gemäß REK-Konzept künftig auf diese beiden Standorte konzentriert werden.

Bei der Flächenentwicklung ist eine moderate, an die konkrete Nachfrage angepasste, stufenweise Entwicklung empfohlen, die sich kurz- und mittelfristig vor allem auf die qualitative Aufwertung der Bestandsflächen fokussieren sollte. Diese Strategie der Qualifizierung gilt auch für die bestehenden Standorte von eher regionaler und lokaler Bedeutung.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der künftigen regionalen Kooperation soll die gemeinsame Entwicklung der touristischen Angebote in der Region um Ludwigslust, Neustadt-Glewe und Grabow sein. Außerdem gilt es, durch abgestimmte Planungen die hohe Lebensqualität in der Region gezielt auszubauen und weiter zu entwickeln. Dazu gehört z.B. die Bereitstellung attraktiven Wohnraumes.

Auch wenn die Fertigstellung der A 14 Chancen für die Region öff-

net, so genügt es nicht, gewerbliche Entwicklungsflächen bereit zu stellen. Nichts wird von allein passieren, denn auch andere Regionen verbessern ihr Angebot und werben um Unternehmen und Fachkräfte. Die weitere regionale Entwicklung wird harte Arbeit sein, die nur gemeinsam gelingen wird. Das REK ist dafür der gemeinsame Handlungsrahmen, die darin definierten Leitprojekte bestimmen die Prioritäten der weiteren Umsetzung.

Für die Organisation der weiteren Umsetzung wird die Weiterführung der Kooperation im Rahmen einer Arbeitsgruppe der REK-Partnerkommunen auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrages sowie die Einsetzung eines gemeinsamen „Regionalmanagers“ empfohlen. Der Regionalmanager soll im Auftrag der REK-Partnerkommunen die Umsetzung der Empfehlungen und Maßnahmen des REK A 14 koordinieren, die Region nach außen und innen repräsentieren und als „Netzwerker“ die aktive Einbindung der REK-A 14-Region bei regionalen und überregionalen Konzepten, Projekten und Initiativen vorantreiben.

Am 18. Februar 2015 fand im Kreistagssaal in Ludwigslust als erster wichtiger Schritt zum ersten Mal in der Geschichte der Region eine gemeinsame Informationsveranstaltung für die Stadtvertreter und Gremien aller REK-Partnerkommunen statt. Das Konzept wurde dort vorgestellt und diskutiert. Es soll im weiteren Schritt in den jeweiligen Kommunen als Handlungsrahmen für die weitere Umsetzung beschlossen werden. V.i.s.d.P. Regina Schroeder, CIMA Beratung + Management GmbH

REK A 14: Ausgewählte Informationen, Zahlen und Fakten im Überblick

Der Beteiligungsprozess zum REK von September bis Januar 2015 umfasste ca. 30 Expertengespräche, 4 Sitzungen der Lenkungsgruppe, 3 öffentliche Regionalforen sowie eine laufende Onlinebeteiligung zu Leitlinien und Maßnahmen auf www.rek-A14.de. Im Jahr 2012 waren ca. 10.690 Arbeitnehmer im REK A14 Betrachtungsraum sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Unter den Beschäftigten liegt der Anteil an Fachkräften und Arbeitskräften

mit anerkanntem Berufsabschluss an der Gesamtzahl der SV-Beschäftigten mit 65% um 5% über dem Bundesdurchschnitt. Fast die Hälfte aller Auspendler (49 %) arbeitet in Schwerin oder anderen Orten in MV außerhalb der REK A 14 Region. In Hamburg sind etwa 8% der Auspendler beschäftigt, in Schleswig-Holstein 7%.

Über 60% der Einpendler kommen aus MV (Schwerin, übriges MV). Aus dem brandenburgischen Raum pendeln mehr Beschäftigte ein, als aus der Region nach Brandenburg auspendeln. Hier zeigt sich, dass mit der geplanten Autobahnanbindung A 14 in Richtung Süden (Brandenburg/Sachsen) zusätzliche Beschäftigten- und Fachkräftepotenziale erschlossen werden könnten.

Der geplante Südausbau der Bundesautobahn A 14 erfolgt auf einer 155 km langen Trasse, davon 97 km in Sachsen-Anhalt, 32 km in Brandenburg und 26 km in MV. Die A 14 wird künftig die Ostseeregion (Seehafen Wismar/Boltenhagen), über das Oberzentrum Schwerin mit den südlich angrenzenden Wirtschaftsräumen Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Süddeutschland verbinden. Die bestehende Bundesautobahn A 24 stellt bereits heute die wichtige Ost-Westanbindung Mecklenburg Vorpommerns an die beiden Metropolräume Hamburg und Berlin dar. Aufgrund der Lage im Kreuzungsbereich der beiden Achsen kommt der REK A 14 Region innerhalb der Entwicklungskorridore des Landes somit eine wichtige Rolle zu.

Um eine reine Transitfunktion des REK-Betrachtungsraumes zu vermeiden, gilt es, insbesondere die Lage am Kreuz dieser Korridore herauszustellen, die die Region von anderen Standorten entlang der A 24 und A 14 unterscheidet. Die beiden Gewerbestandorte mit überregionaler und perspektivisch landesweiter Bedeutung an der A 14 und an der A 24 eignen sich besonders gut für eine gemeinsame überregionale Vermarktung der REK A 14-Region als attraktiver Wirtschaftsstandort am Kreuz der beiden bedeutenden Verkehrsachsen.

Die Stadtvertretung stimmte auf ihrer Sitzung am 25.02.2015 dem vorliegenden Regionalen Entwicklungskonzept zu.

Aus dem Baugeschehen

Radweg hinter der Polizei fertiggestellt

Auf einer Länge von 165 m ist der langersehnte Radweg hinter der Polizei fertiggestellt worden. In den kommenden Wochen wird noch ein Zaun aufgestellt und die Grünstreifen hergerichtet.



Erste Fahrradfahrer nutzen bereits die Gelegenheit aus, um ihn zu testen. Mit diesem Radweg erhalten die Schulkinder einen sicheren Schulweg.

Klenower Straße – so geht's weiter

Im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 03.03.2015 stellte Herr Gröger den gelanten Bauablauf des letzten Abschnittes der Klenower Straße vor.

Baubeginn wird am 07.04.2015 sein. Der Abschnitt zwischen der Schweriner Allee und der westlichen Zufahrt zum Edeka-Markt ist dann somit voll gesperrt. Der verbleibende Bereich der Klenower Straße von mittlerer Zufahrt Edeka bis zur Fritz-Reuter-Straße (einschl. Gillhoff-Straße) bleibt vorerst offen und kann durch alle Verkehrsteilnehmer weiterhin genutzt werden. Ab der 19 KW. (Anfang Mai) erfolgt dann die Vollsperrung des gesamten Bauabschnittes. Die Umleitungsstrecke über die R.-Tarnow-Straße und Schweriner Allee wird ausgeschildert.

Die Ausbaulänge beträgt ca. 340 m, über die einzelnen Bauabschnitte und Realisierungszeiträume wird im nächsten Stadtanzeiger berichtet.

Umgestaltung Umfeld der evangelischen Stadtkirche

Gemeinsam mit der ev. Kirche werden derzeit die beiden Ausführungsunterlagen erarbeitet.

Die evangelische Kirche hat mit dem Ausschreibungsverfahren im Februar 2015 begonnen. Die Umbauarbeiten der Treppenanlage des Portikus beginnen im März. Da die einzelnen Treppenelemente aus Sandstein projektspezifisch bestellt werden

müssen und die Lieferfristen bis ca. 8 Wochen dauern, werden die Bauarbeiten erst im August beendet sein.

Das Ausschreibungsverfahren der Stadt beginnt April 2015. Nach Beendigung der Arbeiten der Kirchgemeinde beginnt die Stadt mit den Bauarbeiten. Mit dem Bauende ist im Oktober 2015 zu rechnen.

Umgestaltung Bassin, zwischen Schloßplatz und B 5

Die Planungen haben begonnen, gemeinsam mit der Unteren Denkmalbehörde und der Naturschutzbehörde wurden bereits mehrere Beratungen durchgeführt. Im Dezember fand eine Bürgerinformationsveranstaltung statt. Erste Ergebnisse des Baugutachtens liegen bereits vor. Danach weisen über 65 % der Bäume Schäden auf, die die Stand- und Bruchsicherheit betreffen.

Der Baumgutachter hat der Stadt nach Auswertung der Baumbefunde geraten, unverzüglich 18 Bäume zu fällen, da die Stand- und Bruchsicherheit für diese nicht mehr gegeben war. Die Rodung der 18 Bäume erfolgte Mitte Februar. Eine Beratung zu weiteren Vorgehensweise in Bezug auf die vorhandenen Bäume fand am 02.03.2015 statt.

Umgestaltung Nummerstraße

Die Bauarbeiten, die im Sommer 2014 begonnen haben, konnten auf Grund des milden Winters

weitergeführt werden. Das vertragliche Bauende für die Fertigstellung der Straßenbaumaßnahme ist Anfang Mai 2015. Die geplanten Baumpflanzungen erfolgen ab Oktober 2015.

Umgestaltung der Neuen Straße/ Nummerstraße, 2. BA

Die Kabel- und Leitungsverlegung der Stadtwerke haben im November begonnen. Derzeit verlegen die Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH die Hausanschlussleitungen. Das Ausschreibungsverfahren für den Kanal- und Straßenbau ist abgeschlossen. Die Fa. MUT hat den Zuschlag erhalten. Die Bauarbeiten beginnen Anfang April 2015. Das geplante Bauende liegt im November 2015.

Ausbau der L 07 in Kummer

Die Fahrbahn sowie ein Großteil der Nebenanlagen konnten bereits Ende Dezember 2014 in Betrieb genommen werden. Die Bauarbeiten ruhen zurzeit und werden im Frühjahr fortgesetzt.

Neubau P+R-Anlage in der R.-Tarnow-Straße

Die Fa. MUT hat den Abriss der Gebäude abgeschlossen. Das Ausschreibungsverfahren zur Kampfmittelsondierung hat im Januar begonnen. Der MBD schätzt ein, die Kampfmittelsondierung sowie eventuelle Räumung bis Ende März abgeschlossen zu haben. Parallel dazu werden die Ausführungsunterlagen für den Straßenbau erstellt. Das Ausschreibungsverfahren beginnt im März. Die Tief- und Straßenbauarbeiten sollen Ende April beginnen. Geplante Bauzeit: ca. 5 Monate

Erschließung TE 7

Die Prüfbehörden haben die baufachlichen Prüfungen abgeschlossen. Das Landesförderinstitut hat mit Schreiben vom 30.12.2014 einige Nachforderungen gestellt die seitens der Stadt beantwortet wurden. Eine Rückmeldung liegt jedoch noch nicht vor.

Mit dem Ausschreibungsverfahren wird begonnen, wenn der Fördermittelbescheid vorliegt.

Bauvorhaben „In den Kohlhöfen“

Mitte Januar fand die zweite Bürgerinformationsveranstaltung

Wintergärten + Überdachungen

Direkt vom Hersteller!



... Nutzen Sie Ihre Terrasse das ganze Jahr!

inventa
Dr. Krüger GmbH & Co. KG

Beratung | Fertigung | Montage
19357 Karstädt
Groß Warnow · Berliner Str. 33 (B5)
Telefon 038788/50824

statt. Die Planung der Straße soll im Februar abgeschlossen werden. Die Genehmigungsplanung ist erstellt worden und liegt derzeit im Fachbereich Stadtentwicklung und Tiefbau zur Einsicht aus. Ab März beginnt das Ausschreibungsverfahren. Baubeginn ist April 2015. Geplante Bauzeit: ca. 5 Monate. Die Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH ist in die Baumaßnahme integriert. Diese beabsichtigen, die Versorgungsleitungen und Stromkabel auszuwechseln.

Stand: 25.02.2015

Wirtschaft und Gewerbe

Gewerbesteuer

Von den 954 Ludwigsluster
Gewerbebetrieben zahlten
2014

711 Betriebe	74,53 %
keine Gewerbesteuer	
24 Betriebe	2,52 %
200 – 500 €	
30 Betriebe	3,14 %
501 – 1.000 €	
48 Betriebe	5,03 %
1.001 – 2.500 €	
56 Betriebe	5,87 %
2.501 – 5.000 €	
64 Betriebe	6,71 %
5.001 – 25.000 €	
21 Betriebe	2,20 %
< 25.001 €	

Quelle: Haushaltsplan 2015

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38,
19288 Ludwigslust
Telefon: (0 38 74) 52 60
Internet: stadtludwigslust.de
e-mail: sylvia.wegener@
stadtludwigslust.de

Herstellung und Anzeigen:

Eichenverlag, Schwerin
Am Friedensberg 7,
19055 Schwerin
Telefon: (0385) 52 13 10 90
e-mail:

Eichenverlag@t-online.de

Anzeigenannahme:

Werbeagentur Gebert,
Tel.: 03874/28288

Vertrieb:

MZV GmbH Schwerin

Auflage: 6.600 Exemplare

Gedruckt wurde auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier. Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstr. 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht immer mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen muss.

VORGESTELLT

Taschen, Taschen, Taschen ...

Seit Jahren war es den Kunden des Lindencenters ein vertrautes Bild: auf der Aktionsfläche wurden regelmäßig Taschen, Rucksäcke oder Geldbörsen angeboten. Jeden Monat war eine Woche lang der Taschenstand aufgebaut.

Seit Januar nun fehlen die Taschen auf der Aktionsfläche. Der Taschenstand ist umgezogen, umgezogen in ein passendes kleines Ladenlokal im Lindencenters. Kunden können nun nicht nur einmal im Monat, sondern sechs Tage die Woche, den ganzen Monat lang nach Herzenslust im Laden stöbern und einkaufen.

„Taschen hat man eigentlich nie genug“, so Rita Schwede, Inhaberin des Taschenladens im Lindencenters. Gerade Frauen benötigen oftmals für jeden Anlass die richtige Tasche: die Tasche für jeden Tag, eine Tasche zum Ausgehen, eine für die Freizeit. Zu Beginn der Sommerzeit steigt erfahrungsgemäß auch die



Nachfrage an Reisetaschen für den Urlaub, an Rucksäcken für die Ausflüge in die freie Natur. So ist das Sortiment von Rita Schwede auf alle Fälle des Alltags abgestimmt: Handtaschen für Damen und Herren, Rucksäcke für Schule, Arbeit Sport und Freizeit, Reisetaschen, Gürteltaschen, Abendtaschen, Koffer. Auch Geldbörsen, Ausweishüllen, Brustbeutel, Kartenmappchen und Schlüsseltaaschen finden sich im Geschäft.

Das verwendete Material reicht dabei von Leder über Kunstleder bis hin zu den verschiedensten Stoffarten. Rita Schwede ist es wichtig, dass das Angebot auf jeden Geldbeutel abgestimmt ist. So kann sich jeder ganz individuell seinen persönlichen „Taschentraum“ für die nächste Saison erfüllen.

Büro des Bürgermeisters,
Sylvia Wegener, 25.02.2015

Das Sanitätshaus Ludwigslust UG

In der Schweriner Straße 7-9, gleich neben der Eislounge findet man das Sanitätshaus Ludwigslust UG. Hier bekommt man alles von Wellness- über Hygieneartikeln, hin zu Hilfsmitteln zur Kompressionstherapie, vom Scooter bis zum Rollator oder Gehstock. Auch Heizkissen sind im Angebot, Blutdruckmessgeräte, Geräte zur Schmerztherapie, Kompressionsstrümpfe, Kissen, Keile, Rollen, Binden, Einlagen.

Unsere Pflegeberatung

Während in der gesetzlichen Pflegeversicherung die Beratungsleistungen überwiegend in Pflegestützpunkten durchgeführt werden sollen, reicht unser Angebot für Sie weiter. Die private Pflegeberatung findet direkt beim Pflegebedürftigen statt.

- Zu Hause
- In der Pflegeeinrichtung
- Im Krankenhaus
- In der Reha Einrichtung

Dadurch ist die Beratung zielgerichtet sowie lebenswert und alltagsorientiert. Im Zentrum ste-



hen dabei immer die individuellen Wünsche, Interessen und Bedürfnisse der Versicherten in ihrer konkreten Pflegesituation. Das Beratungsangebot ist vielseitig und umfasst:

- Ansprüche von Leistungen aus der Pflegeversicherung
- Finanzielle Aspekte der Pflegesituation
- Stationäre, teilstationäre und ambulante Betreuung und Ver-

sorgung
- Zusätzliche Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger

Öffnungszeiten

Mo., Di., Do. und Fr.
9.00 -18.00 Uhr
Mi. und Sa. 9.00 - 12.30 Uhr

www.sanitaetshaus-ludwigslust.de

Juliane Struck. Fotografin

Mit der Kamera beobachten

Von sich selbst sagt sie „Die Kamera hat mich mein Leben lang begleitet, irgendwie war sie schon immer dabei.“



Schon als Kind hat Juliane Struck fotografiert, hat ihr Leben lang Erfahrung gesammelt, sich nach und nach eine professionelle Ausrüstung angeschafft, viel ausprobiert und sich Fachwissen auf Workshops angeeignet.

Ihre Bilder sprechen eine eigene Sprache ... ein Spiel mit dem Licht, mit Schärfe und Unschärfe und mit dem treffsicheren Blick für das Wesentliche. Viele überraschende Ideen baut sie in ihre Fotos ein, lässt Hintergründe dezent zurücktreten und setzt dann stilvoller das Motiv in den Vordergrund der Aufmerksamkeit. Aufgewachsen ist Juliane Struck in Grabow. Nach der dreizehnjährigen Schulzeit absolvierte sie eine Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten und arbeitet nun seit mittlerweile zehn Jahren in Hamburg bei einem Insolvenzverwalter. Der Liebe wegen zog sie nach Ludwigslust. So pendelt sie täglich, doch sie weiß die Zeit im Zug sinnvoll

zu verbringen ... ihren Laptop auf den Knien und Bilder sichten, sortieren, retuschieren.

Irgendwie hatte sie immer den Wunsch, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Im vergangenen Jahr dann hat sie ihr Gewerbe als freie Fotografin angemeldet. Nachdem sie die ersten Bilder online gestellt hat, ließen die Aufträge nicht lange auf sich warten. Mit Leidenschaft fotografiert sie Kinder, Babybauch und Neugeborene, sie fotografiert Hochzeiten, Portraits und Business, aber auch Landschaften und Tiere nimmt sie vor die Kamera. Dabei ist sie immer auf der Suche nach der besonderen Location. Die Orte, an denen sie

weiß, entscheidet sie sich für die jeweils passende Location. Juliane Struck strahlt eine innere Ruhe aus, die sich schnell auf andere überträgt. Gerne verzichtet sie auf gestellte Fotos, nur manchmal, z.B. auf Hochzeiten muss man für ein gutes Gruppenfoto schon jeden Einzelnen genau platzieren. Ihren Kunden sagt sie immer „Seid einfach ihr selbst.“ Juliane Struck ist überzeugt „Letztendlich werden es immer die schönsten Bilder, wenn ich als Fotograf nicht dabei bin, ich beobachte mit der Kamera und fange den richtigen Moment ein.“

Der direkte Kontakt mit ihren Kunden macht für Juliane Struck



sich täglich aufhält, bieten ihr ein schier unerschöpfliches Spektrum. So stellt sie ihre Fotomotive gerne in das Hamburger Umfeld oder auch mal in eine verlassene Industrieruine. Ihre schönste Location aber ist, wie sie selbst sagt, der Ludwigsluster Schlosspark. Jeder Tag ist neu im Schlosspark, er bietet immer wieder neue Sichtweisen. Vor jedem Foto ist es ihr wichtig, die Kunden kennenzulernen. Erst wenn sie mehr von ihnen

den Reiz des Berufes einer Fotografin aus. Sie liebt die unmittelbare Reaktion auf ihre Arbeit, liebt es, wenn die Kunden glücklich und zufrieden sind mit „ihrem“ ganz persönlichen Moment, der mit der Kamera für die Ewigkeit eingefangen wurde. Tel. 0173-1723115 Facebook: Juliane Struck Fotografie

Büro des Bürgermeisters
Sylvia Wegener, 04.02.2015

Schulentwicklungsplanung – Stellungnahme der Stadt zum Entwurf des Landkreises

Durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim wurde der Stadt Ludwigslust der Entwurf zur Schulentwicklungsplanung vorgelegt. Zum Einzugsbereich der Grundschule in Kummer gehören Göhlen, Warlow, Leussow, Alt Krenzlin, Glaisin und Kummer.

Die Grundschule Kummer ist nach Entwurf der Schulentwicklungsplanung weiterhin im Bestand gefährdet. Auf Grund unzumutbar weiter Wegestrecken greift jedoch die Aus-

nahme für eine „Kleine Grundschule“ mit geminderten Schülerzahlen. Nachgekommen wurde der bereits bei der letzten Schulentwicklungsplanung verfolgten Forderung der Stadt auch die Schüler aus dem Ortsteil Glaisin in Kummer zu beschulen.

Auf der Stadtvertreterversammlung am 25. Februar 2015 wurde mit Nachdruck bestätigt, dass die Grundschule in Kummer weiterhin erhalten bleiben muss. Daher wurde der Stellungnahme der

Stadt zum Schulentwicklungsplan zugestimmt, die über die in der Planung enthaltene Berücksichtigung der Glaisiner Kinder eine Öffnung des Einzugsbereiches der Grundschule in Kummer für das gesamte Stadtgebiet vorsieht. Dazu sollten nach Ansicht der Stadtvertreter alle Grundschulen in städtischer Trägerschaft für das gesamte Ortsgebiet der Stadt nebst den Ortsteilen geöffnet werden.

Büro des Bürgermeisters
Ulrike Müller

Lebensqualität

Änderung der Gebühren für die Inanspruchnahme der städtischen Kindertageseinrichtungen

Nachdem sich die Stadtvertreter bereits in der Sitzung am 25. Februar mit der 3. Sitzung zur Änderung der Gebühren für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen beschäftigt haben, steht erneut eine Befassung mit dem Thema an.

Gegenstand der 3. Änderungsatzung waren allein die Gebühren für die Frühstückspflege in der Kindertagesstätte in Techentin. Auf Grund der Einführung der verpflichtenden Vollverpflegung kam es in Abstimmung mit den Eltern dazu, dass künftig auch das Frühstück durch die Einrichtung gestellt wird und nicht wie bisher die Eltern den Kindern selbst die Frühstückspflege mitgeben.

Im Rahmen der 4. Änderungsatzung werden nunmehr die Erhöhungen der Essenspreise durch die Essensanbieter berücksichtigt. Wegen des flächendeckend eingeführten Mindestlohnes haben alle Essensanbieter, die die städtischen Einrichtungen beliefern ihre Essenspreise für die Mittagsversorgung erhöht. Diese Erhöhungen sind nunmehr in die Gebührensatzung eingearbeitet und werden Gegenstand der Stadtvertreterversammlung am 8. April 2015 sein.

Büro des Bürgermeisters
Ulrike Müller

Hundekot auf unseren Wegen und Plätzen

Das muss nicht sein

Hundekot auf unseren Wegen und Plätzen ist nicht nur ein unschönes Ärgernis, nein, es ist auch ein handfestes hygienisches Problem. Hunde können Überträger von Krankheiten sein. Der Kontakt mit Hundekot kann beispielsweise eine Infektion mit Spulwürmern und anderen Parasiten auslösen. Hundehalter sollten sich bewusst sein, dass sich nicht nur die Hunde untereinander anstecken können, sondern der Hundekot z.B. auf Kinderspielflächen vor allem für unsere Kleinsten ein ernstes Problem ist.

Und auch wenn man nicht unbedingt in körperlichen Kontakt mit den Hinterlassenschaften der Vierbeiner kommt, so hat sich wohl jeder von uns schon über die sog. „Tretminen“ geärgert. Sie sind schlichtweg unangenehm, ja eklig. So sollte es den Hundebesitzern nicht nur eine moralische Verpflichtung sein, für die Entfernung der Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge zu sorgen, auch rechtlich hat die Stadt Ludwigslust dafür Regelungen getroffen.

Die Hundeverordnung der Stadt Ludwigslust verpflichtet jeden, der auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie in Grünanlagen Hunde mit sich führt, auch dafür zu sorgen, dass sie diese nicht beschmutzen. Entstandene Kotverunreinigungen sind von dem Hundehalter oder Hundeführer unverzüglich

zu beseitigen. Festgestellte Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können verfolgt und mit einer Geldstrafe bis zu 5.000 € geahndet werden.

Es gibt eine Vielzahl verantwortungsbewusster Hundebesitzer, die dieser Pflicht vorbildlich nachkommen.

Für die Hundeführer hat die Stadt Ludwigslust an mehreren Stellen sog. Hundekotentsorgungsstellen eingerichtet. Dort bekommen sie entsprechende Tüten, die dann auch gleich dort entsorgt werden können.



Die Hundekotentsorgungsstellen finden Sie an folgenden Punkten:

- Schloßstraße / Ludwigslust – Information
- Schloßplatz
- Grüner Weg
- Friedrich-Naumann-Allee / Fußgängerbrücke zur Kanalstraße
- Techantiner Straße / Eingang zum Friedhof
- Schweriner Straße / Breite Straße

FB Ordnung und Sicherheit

Mobilität im Alter - reges Interesse

Ein Thema, dass im Alter immer mehr an Bedeutung gewinnt, die eigene Mobilität. Im Detail stellen sich jedem Senior immer mehr Fragen wie: Wie komme ich von zu Hause zum Arzt, zu Behörden oder zum Einkaufen?

Der Seniorenbeirat hat sich dem Thema angenommen. Auf dessen Einladung fand am 26.02.2015 ein Zusammentreffen von Bewohnern der Wöbbeliner Straße, der Siedlung, aus Weselsdorf und Niendorf statt. Etwa vierzig Senioren folgten der Einladung.

Die anwesenden Senioren aus diesem Gebiet waren gut mobil und informiert über Angebote wie Fahrdienste, Bringservice und mobile Dienstleister. Zusätzlich verwies Frau Karkosch, Kreisvorsitzende der Volkssolidarität, auf den vom Verein angebotenen Fahrdienst, der auch für die Allgemeinheit zur Verfügung steht.

Herrn Klähn von der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parich mbH erwähnte die Nutzung von einem Kleinbus für den öffentlichen Personennahverkehr, um dies wirtschaftlicher

dazustellen. Die Gesellschaft ist zu erreichen unter Tel. 03874 / 42900.

Von den Teilnehmern selbst wurden wertvolle Anregungen und Hinweise gegeben, was verbesserungswürdig ist und verändert werden müsste. Die 1. stellvertretende Bürgermeisterin, Petra Billerbeck, gab den Anwesenden die Möglichkeit, Fragen zum Stadtgeschehen zu stellen. So verwies Sie z.B. auf das breite Freizeitangebot von Vereinen und das Problem der fehlenden Gemeinschaftsräume in den eingeladenen Stadt- bzw. Ortsteilen.

Wir möchten dem Autohaus Hildesheim und seinen Mitarbeitern Dank sagen für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und dem Einrichten des Veranstaltungsbereiches, ebenso der Volkssolidarität für Versorgung mit Kaffee und Gebäck.

Nach dem Abschluss der Befragung erfolgt eine öffentliche Auswertung und eine Weiterleitung von daraus resultierenden Aufgaben an die zuständigen Stellen.

Der Seniorenbeirat



Neuberufung des Seniorenbeirates für 2015 – 2018

Machen Sie mit!

„Der Seniorenbeirat der Stadt Ludwigslust ist als Interessenvertretung für Senioren tätig und soll die Stadtvertretung und Stadtverwaltung in Angelegenheiten beraten, die Senioren betreffen.“ (Auszug aus dem Beschluss der Stadtvertretung aus 2012)

Konkret bedeutete das in den letzten drei Jahren, dass die Aktiven des Beirates einen Cityplan für Senioren und Menschen mit Behinderungen überarbeitet und neu aufgelegt

haben, sich an verschiedenen Konzeptentwicklungen der Stadt einbrachten, in Stadt- und Ortsteilen Gespräche zum Thema „Mobilität im Alter“ führten, sich in die Ausschusssitzungen der Stadt informierten, Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen anboten und den Erfahrungsaustausch mit anderen Seniorenbeiräten suchten.

Wer kann berufen werden?

Sie sind mindestens 56 Jahre alt.

Sie sind Einwohner der Stadt und ihrer Ortsteile oder eine Person, die ihren Lebensmittelpunkt in der Stadt Ludwigslust hat (z.B. Arbeit).

Sie sind eine vorgeschlagene Person aus Körperschaften, Interessenvertretungen, Vereinen und Verbänden. Sie sind interessierte Einzelperson.

Für das Verhältnis von Einzelbewerbern zu Ernannten aus Interessenvertretungen, Verei-

nen und Verbänden wird ein Verhältnis von 1:2 angestrebt!

Bewerben Sie sich bis zum 08. April! (schriftlich, gern auch per Email oder Fax)

Kontakt: Stadt Ludwigslust,
Olaf Schmidt,
Schloßstraße 38,
19288 Ludwigslust,
Tel. 03874 / 526 124,
Fax. 03874 / 526 6124,
E-Mail. seniorenbeirat@
stadt Ludwigslust.de



Foto: J. Struck

Eltern-Kind- und Spielkreise

Kindertagesstätte Parkviertel

Donnerstag, den **09.04.** und **23.04.2015**

Der Spielkreisbeginn beginnt jeweils um 15.30 – 17.00 Uhr.

Kita „Johannes Gillhoff“

Jeden ersten und **jeden dritten Dienstag** im Monat von 14.30 – 15.30 Uhr

Eltern-Kind-Kreis

24.03. und **14.04.2015**

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 15.30-16.30 Uhr
Singen, Spielen, Basteln, Geschichten, Plaudern...
Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern

Kindertreff

24.03. und **14.04.2015**

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 15.30-17.00 Uhr
Für Kinder zwischen 6 und 8 Jahren. Aktion – Spiele – Singen – spannende Geschichten aus der Bibel – Basteln und viel Spaß!
Beide Veranstaltungen finden in der Landeskirchliche Gemeinschaft Ludwigslust statt (Kanalstraße 34, Eingang über den Hof)
Kontakt: Helga Möbius Tel. 03874 / 21981 und Anja Nerius Tel. 03874 / 417330

Frühlingsbeginn in Glaisin

Am 1. März hat es in Glaisin einen wunderbaren Frühlingsauftakt gegeben. Das Frauenzimmer auf dem Hochzeitshof hat seine Stammkundinnen zu einem entspannten Sonntagnachmittag mit Sekt, Modenschau und Livemusik geladen, um die neuesten Trends für Festkleider zu präsentieren. Unterstützt vom Kosmetikstudio Stangel und Friseurmeisterin Annekathrin Mohn, wurde die Modenschau eine wunderbare Trendvorschau für alle schönen Kleideranlässe 2015.

meladen und viel frisches Obst sind das Markenzeichen für die beliebte Hofspezialität. Wer am Wochenende im Anschluss daran in Glaisin noch mehr Frühling erleben möchte, kann einen kleinen Spaziergang zur Weißen Libelle unternehmen. Hier findet man die Trends für Dekorationen, Wohnen und Floristik für das Frühjahr 2015, zudem seit dem Winter auch tolle Alltagsmode. Am 28. März findet auf dem Hof der Weißen Libelle von 13.00 - 18.00 Uhr der beliebte Frühlingmarkt statt.



Frauenzimmer

Hofcafé

Weiße Libelle

Die Damen waren vollauf begeistert von der Farbvielfalt und haben im Anschluss noch einen guten Kaffee im Hofcafé Holunder genossen. Dieses ist nach der Winterpause seit Anfang März wieder für seine Kunden da und lädt ein, den Tag mit einem gemütlichen Hofcafé-Frühstück zu starten. Frische Brötchen, hausgemachte Mar-

Hier gibt es österliche Dekoration, Frühlingsblumen und tolle Geschenkideen zu entdecken, dazu ein Glas Prosecco und frischen Kuchen. Die Glaisiner Unternehmerinnen freuen sich darauf, Ihnen die Schönheit des Frühlings in Glaisin präsentieren zu dürfen.

Gesa Friel

Freiwilliger Zuschuss an Kitas

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 25. Februar beschlossen, dass auch für die Zukunft Zuschüsse an die Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft erfolgen. Diese sollen in gleicher Höhe wie bereits 2014 gewährt werden. Seit 2006 erhalten die Träger von Kindertageseinrichtungen kontinuierlich weniger Zuweisungen für die Pro-Platz-Förderung. Ohne die Bezuschussung durch

die Stadt könnten die Träger dann nur noch über höhere Elternbeiträge ihre Finanzierung sicherstellen. Um dem entgegenzuwirken gewährt die Stadt die entsprechenden Zuschüsse. Dazu werden jährliche Vereinbarungen mit den freien Trägern geschlossen, die sicherstellen, dass die Zuschüsse auf die Elternbeiträge angerechnet werden.

Büro des Bürgermeisters
Ulrike Müller

Lösungswort der Februarausgabe: Schlossgarten

deutsche Rockband	niedrigst, sehr klein		norddeutsch für Ried	Handlung	persönlich	Fußballstar in Brasilien	Standbild in LWL (Reiterin)
→	11		griech. Buchstabe		1		
Zauberkunst	Brutstätte		13	Religion (Abk.)			
→		12	altes Gewichtsmaß (Südeuropa)	3	Insel (frz.)		
Schlussfolgerung	Sallinenarbeiter in Halle	nach außen gewölbt (Linse)			7		
Fußballclub in Madrid	Hptst. von Kuba					katzenartiges Raubtier	9
		Trophäe der Indianer	4	Berg-hütte	Material für Töpferwaren		
flüssiges Fett	arab. Fürstentitel	dünn, runder Gegenstand				Eulen (plattdeutsch)	5
		einfaches Wortspiel, Witz			10		
hinterer Backenzahn				2	Boxtrainer Wegner (Rufname)		
→		antikes Konzertgebäude					6
ein Singvogel		ugs. für Polizei	8				



Aufruf zur Bewerbung für die Jahre 2015 bis 2018

Der Familienbeirat sucht Dich!

Wird sind die Interessenvertretung der Familien und beraten die Stadtvertretung und Stadtverwaltung zu diesem Thema.

Das waren unsere bisherigen Themen

- Sichere Schulwege
- Attraktive Spiel- und Bolzplätze
- Infos und Vernetzung von Freizeitangeboten
- Fragen zur Einschulung
- Elterncafé und Familienbrunch

Kontakt und weitere Information:

Stadt Ludwigslust, Olaf Schmidt, Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust, Tel: 03874 526-124, Fax: 03874 526 6124, Email: familienbeirat@stadtludwigslust.de

Bewerbe Dich als Vertreter einer Kita, eines Vereins, einer Schule, einer Initiative oder als Einzelperson aus der Stadt Ludwigslust, denn hier kannst Du etwas bewegen!
Bewerbungen formlos bis zum 8. April 2015!



Herzlichen Glückwünsch zum Jubiläum

übermittelt die Stadt Ludwigslust im März 2015

Zum 70. Geburtstag

Frau Mierck, Inge
 Frau Krawczyk, Marie-Luise
 Herr Knispel, Rainer
 Herr Brückner, Martin
 Herr Krause, Heinz-Dieter
 Frau Arnheim, Ellen
 Herr Zimmermann, Klaus
 Herr Drenkhahn, Karl-Heinz

Zum 75. Geburtstag

Frau Möller, Renate
 Herr Doehring, Dieter
 Frau Hantke, Renate
 Frau Kummer, Renate
 Frau Roehl, Martha
 Frau Proksch, Ilse
 Frau Schirmann, Ulla
 Frau Gutjahr, Edith
 Herr Oesterlin, Volker
 Frau Stautmeister, Gisela
 Herr Schweder, Peter
 Frau Markosian, Nelik
 Frau Wöhler, Rosemarie
 Herr Giere, Hermann

Zum 80. Geburtstag

Herr Neis, Saarfried
 Herr Sabban, Dietrich
 Frau Thees, Helga
 Frau Quost, Gertrud
 Frau Facklam, Elisabeth
 Frau Profe, Eleonore
 Herr Fiedler, Adolf
 Frau Neumann, Agnes
 Herr Schrank, Horst

Zum 85. Geburtstag

Frau Geese, Erika
 Frau von Podewils, Hildegard
 Frau Schneider, Lucie
 Frau Thees, Irma
 Frau Butzin, Gertrud
 Frau Born, Gerda
 Frau Knappe, Elsbeth
 Frau Schär, Ingeborg

Zum 90. Geburtstag

Frau Bernien, Rosemarie
 Herr Jaschinski, Karl
 Frau Ottmann, Liesbeth
 Frau Wohlfarth, Ingeborg
 Frau Ripke, Grete
 Herr Rademann, Willi

Zum 60. Hochzeitstag

Eheleute
 Günter und Erna Börner

Zur Beachtung

Gerne möchten wir im Stadtanzeiger allen unseren Ehejubilaren gratulieren. Melderechtlich erfasst sind in Ludwigslust jedoch nur Ehen, die nach dem 03.10.1990 vor dem Standesamt Ludwigslust geschlossen wurden. Ehepaare, die in anderen Standesämtern geheiratet haben, möchten bitte ihr Eheschließungsdatum der Meldestelle mitteilen, nur so können wir die entsprechenden Glückwünsche übermitteln und veröffentlichen.

Die AWO Service- und Pflege gGmbH „Alexandrinenresidenz“

Herzlichen Glückwunsch an Herrn Willi Rademann zum 90. Geburtstag,
 Frau Ruth Wischer zum 91. Geburtstag, Herrn Heinz Schröder zum 77. Geburtstag,
 Herrn Erwin Ahrend zum 92. Geburtstag, Frau Ingeburg Appelt zum 64. Geburtstag,
 Frau Gisela Steinecker zum 76. Geburtstag

Das Alten- und Pflegeheim Ludwig-Danneel-Haus gratuliert

Frau Gudrun Gerlitz 91 Jahre, Frau Frieda Peijan 94 Jahre, Frau Olga Groth 97 Jahre,
 Frau Edeltraut Teschner 76 Jahre, Frau Gertrud Butzin 85 Jahre,
 Herr Hans-Konrad Fuß 73 Jahre, Frau Dora Apmann 86 Jahre, Frau Edeltraut Bauer 62 Jahre,
 Frau Susanne Kirschnick 46 Jahre, Frau Lieselotte Rathsack 88 Jahre,
 Herr Karl-Heinz Bremer 90 Jahre, Frau Martha Roehl 75 Jahre, Herr Erich Kierschner 86 Jahre
Herzlichen Glückwunsch!

„Franz Schwarz“ wird 35!

Ehrgeizig und hartnäckig sind sie ja, die Organisatoren des Franz-Schwarz.-Gedenkllaufes in Kummer. Ja, seit 1981 wird diese Lauf und Wanderveranstaltung vom bewährten Stamm engagiert vorbereitet und mit vielen Mitstreitern liebevoll, familiär durchgeführt. Fast ein kleines Jubiläum - die 35. Auflage am 26.04.2015. Mittlerweile haben die Radler den Läufern fast den Rang abgelaufen, besser gesagt - abgefahren. Dazu beigetragen

hat natürlich das erfolgreiche Kammersche Volksbegehren zum Radwegeausbau. Und Radfahrer waren es, die den LSV Germania 1904 gründeten. Ob das Team um Siemer noch die 40. Auflage anstern wird und ebenso den 10.000 Aktiven begrüßen wird, bleibt abzuwarten. Zur Zeit steht die Statistik bei 9.137. "Eigentlich ist das Soll erfüllt", so Manfred Siemer. Aber eben nur eigentlich. Denn solange wir noch wahrgenom-

men werden, solange Helfer, Sponsoren und Aktive da sind, will man den letzten Sonntag im April reservieren.

Die Laufstrecken sind die üblichen: Meile, 4,85 km, 9,7 km, 19,4 km. Start ist 9:30 Uhr in der Jahnsportstätte.

Informationen unter
 Tel. 0172 / 8761876 oder
 Mail an:
 m anfred-siemer@arcor.de

Kurse der Kreisvolkshochschule Ludwigslust-Parchim

Anmeldung in Ludwigslust unter Tel. 03871-7224301 www.kreis-lup.de

Fachbereich	Ort	Kurs-Nr.	Kursbezeichnung
Gesellschaft/ Politik/ Recht	11.04.15, 09:00 Uhr	Ludwigslust 147	Einkommenssteuer für Rentner
	15.04.15, 18:30 Uhr	Ludwigslust 102	Abenteuer Hausbau - Grundwissen für Bauherren
Kultur/ kreatives Gestalten	21.03.15, 09:00 Uhr	Dömitz 235-02	Kleinmöbel selbst restaurieren
	08.04.15, 19:30 Uhr	Ludwigslust 230-07	Modern American Square Dance
Gesundheit	13.04.15, 18:00 Uhr	Ludwigslust 321	Zähneknirschen verhindern
Sprachen	13.04.15, 18:00 Uhr	Ludwigslust 440-2	Chinesisch – A1 / 2. Semester
Berufliche Weiterbildung/ EDV	07.04.15, 09:00 Uhr	Ludwigslust 509-02	Grundkurs Internet für Senioren
	14.04.15	Ludwigslust 18:00 Uhr	Ludwigslust 508-03
Tabellenkalkulation Excel 2010 – Grundkurs	15.04.15, 18:30 Uhr	Ludwigslust 501-01	Stimme - Informationen zur Stimmbildung für Sprechberufe

Liebe Mitglieder und Freunde,

wir wollen ein Maien-Fest feiern, am Samstag, 9. Mai 2015, 11 Uhr
im kleinen Park am alten Forsthof.

Die Vorbereitungen haben schon begonnen.

Uns erwartet eine Eiche, 6 Meter hoch, „C. D. Friedrich sieht Rot“. In den Bäumen fliegen Schwarzstorch, Wiedehopf und andere bunte Vögel aus Holz.

Auf der Ellipse spielen die Klezmer-Virtuosen Hu und Hei.

Weltladen und Ruben Zohrabyan kümmern sich um Happen und Schluck.

Und was gibt es noch? Das fragen wir euch.

Es gibt ein offenes Mikrofon.

Wer hat Lust, ein Gedicht vor-

zutragen, eine Geschichte vorzulesen, ein Lied zu singen oder ein Musikstück zu spielen?

Unter den Bäumen ist noch Platz für Skulpturen.

Don Quichote, Tukan und Specht wünschen sich Gesellschaft.

Wer hat Lust, eine Figur zu bauen oder zu basteln, die im alten Forsthof für eine Weile oder für immer bleiben kann? Wir wünschen uns, dass sich viele Kukululu-Mitglieder mit eigenen Beiträgen beteiligen, so wie das im Oktober war zur Aus-

stellung „Die Künstler sind wir.“ Natürlich können auch Nicht-Kukululu-Mitglieder mitmachen. Unser Maien-Fest ist ein Fest für alle, für Alt und Jung, für Kind und Kegel, Mann und Maus.

Es ist noch viel Zeit, aber man kann nicht früh genug anfangen. Bitte, meldet euch:

E-Mail: info@kukululu.de oder Tel: 03874 666616

Wir freuen uns auf eure Vorschläge!

*Im Namen des Vorstandes
Astrid Kloock*

Frühlingsfeier im Ludwigsluster Schlosspark

18. April, 11.00 Uhr

Jetzt wird's Frühling! Mit sehenden Augen und offenen Ohren den einmalig schönen Schlosspark im Frühlingskleid genießen - das ist das Motto, wenn der "Förderverein Schloss" Ludwigslust einen öffentlichen "musikalischen Rundgang" zu den aufpolierten oder wiederhergestellten Schönheiten des Ludwigsluster Schlossparks anbietet. Die einzelnen Stationen sind: Blumengarten, Lindenallee, Chinesischer Teepavillon, Katholische Kirche, Helenen-

Paulownen-Mausoleum, Puschkin-Grab, Steinerne Brücke mit den neuen Wallanlagen, Kaisersaal, Louisenteich-Insel, Schweizerhaus, Friedrich-Denkmal, Grotte, Louisen-Mausoleum, Lügenbrücke. Zu jeder Station des Rundgangs gibt es historische Erklärungen, angereichert mit Geschichten und Geschichtchen.

Und das Besondere: Der Rundgang wird von einem Orchester aus vier Drehorgeln begleitet, die jeweils eine passende Musik

dazu spielen, mal herzerreißend traurig, mal ausgelassen heiter. Da kommt Volksfest-Stimmung auf! Der "musikalische Rundgang" wird großzügig unterstützt von der VEWOBA und der StEL. Er beginnt um 11.00 Uhr an der westlichen Schlossfront und dauert etwa zwei Stunden; und zum Abschluss gibt es auf der Schlossterrasse noch eine warme Suppe. - Keine Anmeldung, kein Eintritt, einfach nur vormerken und kommen!

Lesung und Konzert mit Esther Bejarano und der „Microphone Mafia“

Freitag, 27. März 2015 • Beginn: 19.00 Uhr • Lichthof des Rathauses

Die jüdische Musikerin Esther Bejarano, 90, ist eine der letzten Überlebenden des Mädchenorchesters aus dem Konzentrationslager Auschwitz. Seit Jahrzehnten ist sie eine feste Größe, wenn es darum geht, rechtsradikale Gedanken anzuprangern, rassistischen und neonazistischen Bestrebungen laut zu widersprechen und Freiheit einzufordern. Aktuell ist sie mit der Rap-Band "Microphone Mafia" unterwegs und engagiert sich gegen Rechtsextremismus. Die Bandmitglieder repräsentieren verschiedene Kulturen und Religionen.

Frau Bejarano wird zu Beginn aus ihren Erinnerungen lesen. Im Anschluss singt sie mit den

Musikern der "Microphone Mafia" politische und jiddische Lieder in verschiedenen Sprachen.

Es ist ein besonderes Konzert für alle Generationen. Es laden ein die Landeszentrale für politische Bildung M-V und der Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim e.V. Der Eintritt ist frei.



Kultur

Eierausstellung zu Ostern

Karfreitag bis Ostermontag

10.00 – 16.00 Uhr

Natureum



Dinosaurierei

Die Eierausstellung zu Ostern im Natureum hat mittlerweile Tradition. Die Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg e.V. (NGM) möchte auf die Vielfalt von Eiern in der Natur aufmerksam machen. In dieser Ausstellung sind zahlreiche Eier heimischer Vögel zu sehen, von der kleinen Bartmeise bis zur Graugans. Hinzu kommen die Eier der drei größten Vögel der Welt: Strauß, Nandu und Emu. Aber nicht nur Vögel legen Eier. Dies wird anschaulich dargestellt durch eine absolute Rarität aus dem Reich der Insekten. Eigelege anderer Tiere und vieles mehr sind in einigen Vitrinen zu sehen. Ein weiterer Höhepunkt ist das versteinerte Ei eines Hadrosaurus, der vor 120 Mio. Jahren auf unserer Erde lebte. „Steineier“ sehen zwar aus wie Eier, sind aber keine. Sie sind vom abschmelzenden Gletscherwasser der Eiszeit in Strudeln so geformt worden. Eine umfangreiche Kollektion dieser Steineier wird zu bestaunen sein. Nicht ganz biologisch, aber nicht weniger interessant ist eine Sammlung von ca. 200 verschiedenen, z.T. historischen Eierbechern.

Plattdütsch liern mit Johann



Wenn man ordentlich Platt snaken will, dann muss man auch die Zahlen kennen:

Ejen, tweej, dreej, feie, fiev, söss, söben, acht, nägen, teidn ... gar nicht so schwer, oder?

Was Sie häufig hören ist Missingsch. Das ist nichts anderes, als eine Mischform von Hoch- und Plattdeutsch. Immer wieder erleben Sie, dass ein kleiner plattdeutscher Ausspruch in einen ansonsten hochdeutschen Text gepackt wird.

Denn man tau! Wörtlich: Dann mal los! Alltagssprachlich: Fangen wir an!

Mitgliederversammlung

Jagdgenossenschaft
Ludwigslust – Niendorf

Mittwoch, den 15. April 2015

19.00 Uhr, Gaststätte „Rosengarten“

Auf der Tagesordnung stehen u.a. folgende Programmpunkte: Bericht des Vorstandes, Kassenbericht, Vorbereitung der Jagdverpachtung ab 01.04.2016, Vorstellung der Jagdpachtanträge und Pächter, Beschluss über die Höhe des Pachtzinses, Beschluss über die Verfahrensweise bei Tod eines Pächters.

Vormerken: Sonntag, den 17. Mai 2015, 10.00 Uhr, Grillfest in der Gaststätte „Rosengarten“ mit den Jagdpächtern der Jagdgenossenschaft und den Landwirten, die auf Flächen der Jagdgenossenschaft wirtschaften.

Landestheater Parchim hat neue Spielstätte im Blick Ludwigslust bietet gute Voraussetzungen

Das Angebot an das Landestheater Parchim auch Ludwigslust als Spielstätte zu nutzen, hatte Bürgermeister Reinhard Mach schon lange gemacht. Kürzlich gab es nun ein Treffen mit dem Intendanten Thomas Ott-Albrecht in der Ludwigsluster Stadthalle. Nach der Besichtigung hält Herr Ott-Albrecht die Halle für sehr geeignet und wird noch für die Spielzeit 2015 eine terminliche und künstlerisch-inhaltliche Abstimmung mit der Stadt vornehmen. Als weiterer Veranstaltungsort ist auch der

Lichthof im Rathaus interessant. So kann sich der Intendant von 1-Personen-Stücken bis zu größeren Theateraufführungen alles in Ludwigslust vorstellen. Das Landestheater Parchim gewinnt so zwei neue Spielstätten und Ludwigslust kann seine kulturellen Facetten erweitern. Premiere dieser Zusammenarbeit ist bereits am 11. April zur 1-Mann-Aufführung von Goethes „Faust. Der Tragödie erster Teil“.

FB Kultur

Evelyn Wegner, 19.02.2015

Landestheater Parchim in Ludwigslust

Faust • Der Tragödie erster Teil

Nach Johann Wolfgang von Goethe
Für die Bühne und einen Schauspieler
aufbereitet von Thilo Schlüsßler

11. April 2015, 19.30 Uhr, Rathaus

Faust, Mephisto, Gretchen, Marthe Schwerdtlein, Wagner, Valentin, Hexe, Schüler, Lieschen, Direktor, Dichter, lustige Person, Erzengel, der Herr, Erdgeist, Chor, der Engel, Chor der Weiber, Chor der Jünger, Spaziergänger aller Art, Geister, lustige Gesellen, Hexentiere, böser Geist, Stimme von oben, ein Pudel – alles Rollen aus Goethes „Faust“, die einem großen Theater die Beschäftigung eines ganzen Schauspielensembles garantieren. Das Mecklenburgische Landestheater Parchim hat diese Bürde einem einzigen Kollegen überlassen, Steffen Schlösser. In einer rasanten Stunde präsentiert er des Meisters größtes Werk mit Witz, Pathos und großer Nähe zum



Zuschauer.

Ein Muss nicht nur für Faust-Freaks!

Kartenvorverkauf: Ludwigslust-Information, Schloßstraße 38, Tel. 03874/ 526 251

Aufruf zum Bürgerfest

25 Jahre Städtepartnerschaft Ludwigslust - Ahrensburg
In diesem Jahr jährt sich das Bestehen der Städtepartnerschaft mit der Stadt Ahrensburg zum 25. Mal. Aus diesem Grund hat sich die Stadtvertretung entschlossen am 1. Oktoberwochende ein Bürgerfest zu veranstalten. Interessierte Ludwigslu-

ster Vereine und Verbände sind aufgerufen sich mit den Ahrensburgern zusammenzuschließen und gemeinsame Aktionen, wie z.B. Benefizspiele für den 3. Oktober zu planen.

Nähere Auskünfte erteilt Frau Wegner aus dem FB Kultur, Tel. 03874/526252, mail. evelyn.wegner@stadtludwigslust.de.

Rechtzeitig zum Osterfest

Keramikplast selber fertigen

Sonnabend, den 28. März 2015, 14.00 Uhr

Natureum

Osterdekorationen aus Keramikplast formen - unter Leitung der Malerin und Keramikerin Sigrid Zessin. Tiere als Kerzenhalter, kleine Vasen, Eierbecher oder Hänger für den Osterstrauß können angefertigt werden. Zum Härten bedarf es lediglich 1-2 Tage bei Zimmertemperatur und die Figuren können dann mit Farben und Stiften individuell bemalt werden. Ratschläge gibt es gratis. Der Hobbynachmittag

beginnt 14.00 Uhr und kostet – je nach Materialverbrauch – zwischen 4-10 Euro.

Der Workshop ist auch für Jugendlichen und Erwachsene geeignet. Arbeitsgerechte Kleidung – wie beim Töpfern – ist angebracht. Für den sicheren Transport der kleinen Kunstwerke nach Hause ist ein Karton mit weichem Material (Küchenkrepp, Watte o.ä.) angebracht.

Alles
ist möglich!

Singer oder
Songwriter ?
Ja!

Rap oder
Reaggie? Ja!

Volkstümlich
oder Folk? Ja!

Blues oder
Blasmusik? Ja!

Solo oder
Chor ? Ja!

Instrumental
oder Band? Ja!

Klassisch oder
modern? Ja!

Anmeldung bis
zum 15.04.2015

Stadt Ludwigslust
Sylvia Wegener
Tel. 03874/562120
Mail.
sylvia.wegener@
stadtludwigslust.de

DER Song für Ludwigslust



Hallo an alle Ludwigsluster, an alle Musiker, Sänger, Instrumentalisten!

Gesucht werden kreative Köpfe mit
musikalischen Ideen!

Die Stadt Ludwigslust schreibt zum diesjähri-
gen Lindenfest einen Songcontest aus. Wir
suchen DAS Lied für Ludwigslust! Ein Lied, das
das Ludwigsluster Lebensgefühl zum Ausdruck
bringt.

Vorgaben gibt es dabei so ziemlich keine. Das
Stück soll die Botschaft „Ludwigslust. Lust auf
Leben“ positiv und musikalisch transportieren
und nicht länger als 3-4 Minuten sein.

Mitmachen

Mitmachen kann jeder, der Ludwigsluster ist
oder war oder eine besondere Beziehung zu
der Stadt hat.

Präsentieren

Alle Wettbewerbsteilnehmer präsentieren Ihren
Beitrag zum Lindenfest am 20. Juni 2015 auf
der Bühne. Die Entscheidung über den Sieger
überlassen wir dem Publikum und einer musi-
kalischen Fachjury!

Gewinnen

Auf den Gewinner wartet eine Siebprämie in
Höhe von 500 € sowie eine professionelle Auf-
nahme und Mastering des Songs. Mit der Sieb-
prämie verbunden ist die Vermarktung des
Songs im Rahmen des Stadtmarketings.

Spaß daran? Dann kann es ja losgehen!
Jetzt nur noch anmelden und dann freuen wir
uns auf viele unterschiedliche tolle Beiträge.

Mathilda fährt zum Landesfinale nach Schwerin

Schulsieger kämpften um den 1. Platz
beim Regionalen Vorlesewettbewerb

Arne liest mit wahrer Begeiste-
rung aus dem Buch „Die Kängu-
ru-Chroniken“ vor. Das Publikum
hört amüsiert zu und beobach-

sondern vor allem auch den
Fremdtext am Besten vortragen
konnte. Für die Jury hieß es
dann, die Lesetechniken, Beto-



Mathilda (Fünfte von links) im Kreis der anderen Teilnehmer

tet gespannt die Mimik und
Gestik des Hagenower Schülers
während seines dreiminütigen
Vortrages. Schon beginnt die
nächste Schülerin und liest so
überzeugend, dass die rund 40
Zuhörer glauben könnten, sie
hätte nie etwas anderes
gemacht. Ronja hob die Stimme,
betonte besonders die Textstel-
len, in denen Ironie und Satire
herauszuhören war.

Richtig aufregend für die Schüler
aber ist das Lesen eines unbe-
kannten Textes. So erhält die
Jury einen objektiven Eindruck
von der Lesekompetenz der ein-
zelnen Schulsieger. Und hier
wurde ganz deutlich, wer nicht
nur sein mitgebrachtes Buch,

Interpretation und die Flü-
sigkeit des Lesens zu bewerten.
Keine leichte Entscheidung.
Siegerin im Regionalen Wettbe-
werb wurde dann Mathilda
Schmidt von der Regionalschule
„Peter Joseph Lenné“. Sie
erhielt von den Juroren die mei-
sten Punkte für ihre Gesamtlei-
stung und überzeugte durch ihre
professionelle Leistung.
Im Mai geht's für Mathilda zum
Landeswettbewerb nach Schwe-
rin, wo sie auf die Regionalsieger
aus unserem Bundesland trifft.
Im Juni werden dann die Sieger
der einzelnen Bundesländer
gegeneinander antreten.

Stadtbibliothek • Ludwigslust

FRANK GOOHSEN METALL TRIFFT KERAMIK

Rakugebrannte Keramik
mit Metallapplikationen
Plastische Objekte

Vernissage

Donnerstag, 16. April 2015, 19 Uhr
Gelber Salon, Schloßstraße 29,
Ludwigslust



Kunst- und Kulturverein Ludwigslust

www.kukululu.de

Die Ausstellung ist bis zum 14. Mai 2015
jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr zu sehen.
Der Eintritt ist frei.

Tina Ritter spielt auf dem Dudelsack. Auf dem Reitweg
vor dem Salon wird ein Rakubrand vorgeführt. Die frisch
gebrannte Keramik wird anschließend versteigert.

VERANSTALTUNGSTIPPS

MÄRZ

- 21.03.15** **Markant Music** – Die Partynacht
in Ludwigslust
Sporthalle Techentiner Straße
- 25.03.**
13.30 Uhr **Öffentliche Familienführung** *Schloss*
- 28.03.**
14.00-17.00 Uhr **Tiere für das Osterfest
formen und gestalten**
*Natureum, Schlossfreiheit 4
Tel.: 03874/49749*
- 28.03.**
20.00 Uhr **Emmi & Willnowski** *Stadhalle
Tel.: 03874/526251*
- 31.03.**
11.00 Uhr **Öffentliche Familienführung** *Schloss*
- 31.03.**
13.30 Uhr **Öffentliche Familienführung** *Schloss*

APRIL

- 03.04.-06.04.**
10.00-16.00 Uhr **Eierausstellung** *Natureum
Schlossfreiheit 4, Tel.: 03874/49749*
- 05.04.**
15.00 Uhr **Plattdütsch tau'n Hoegen un Besinnen**
Viehaus, Glaisin
- 09.04.**
10.00-17.00 Uhr **Bodentestaktion** *PG „Storchennest“ e.G./
Gartenmarkt
Friedrich-Naumann-Allee 26*
- 10.04.**
18.00-22.00 Uhr **Young Style Party** *Stadhalle
Tel.: 03874/526251*
- 11.04.**
19.30 Uhr **Faust - Der Tragödie erster Teil**
mit dem Landestheater Parchim *Rathaus*
- 11./12.04.** **Regiomesse** *Sporthalle
Techentiner Straße 1*
- 18.04.**
11.00-13.00 Uhr **Frühlingsfeier mit musikalischem
Rundgang durch den Park**
*Treffpunkt: westl. Schlossfront
Förderverein Schloss, Tel. 03874/ 5717254*
- 18.04.**
15.30 Uhr **Chortreffen** *Stadhalle
Tel.: 03874/526251*
- 18.04.**
18.00 Uhr **Meisterkonzert der Schüler
der Musikschule „Joh. M. Sparger“**
Schloss, Goldener Saal
- 21.04.**
18.30 Uhr **Eröffnung der Sonderausstellung
„Fried. Franz IV. - der letzte fürstl.
Regent von Meckl.-Schwerin** *Natureum
Schlossfreiheit 4, Tel.: 03874/49749*
- 23.04.**
19.30 Uhr **Voß und Haas Kalender –
Hartmut Brun** *Rathaus
Tel. 03874/526 240*

25.04.
09.00-14.00 Uhr **Start in die Beet- und Balkonsaison**
*PG „Storchennest“ e.G./Gartenmarkt
Friedrich-Naumann-Allee 26*

26.04.
17.00 Uhr **Lieder und Arien mit Rabea Kramp**
Stadtkirche

Was Lläuft? ... Unser Filmtipp



300 Worte deutsch 19.03. – 25.03.2015

Köln ist für Migranten ein heißes Pflaster geworden, seit Dr. Ludwig Sarheimer (Christoph Maria Herbst) vom Ausländeramt die „illegalen Schmarotzer und Ziegenhirten“ mit Abschiebung bedroht. Erbittert wehrt sich Moschee-Vorsteher Demirkan gegen die Behördenwillkür, denn er vermittelt jungen Männern Bräute aus der türkischen Heimat – auch wenn die Bescheinigung über deren Deutschkenntnisse gefälscht ist. Doch selbst Demirkans eigene Tochter Lale rebelliert gegen die traditionelle Heiratsvermittlung des Vaters – sie hat sich an das selbstbestimmte Leben einer Kölner Studentin gewöhnt. Richtig kompliziert wird es, als sie sich ausgerechnet in Sarheimers Neffen und Mitarbeiter Marc verliebt ...

Ausstellungen:

Noch bis 30.04. • Rathaus Ludwigslust
Fotoausstellung Manfred Backhaus

„Vom Norkap bis zum Kap der Guten Hoffnung“
16.04.-14.05. • Gelber Salon, Schloßstraße 29
Frank Goosen „Metall trifft Keramik“

Änderung beim Ticketverkauf

Keine CTS mehr bei der Ludwigslust – Info

In der Ludwigslust-Information findet ab 01. April 2015 kein Ticketverkauf für deutschlandweite Veranstaltungen über das Ticket-system CTS mehr statt. Dieser Kartenverkauf erfolgt weiter über die Geschäftsstelle der Schweriner Volkszeitung, Seminarstraße 3. In der Ludwigslust-Information gibt es wie bisher Karten für Konzerte im Rahmen der Festspiele MV, so auch für das „Kleine Fest im großen Park“ und kleinere Veranstaltungen in Ludwigslust.
FB Kultur

Buchempfehlung

Rachel Joyce Roman
„Der nie abgeschickte Liebesbrief an Harold Fry“
erobert die Herzen der Leser. Was macht eine Frau, die nichts mehr in ihrem Leben zu verlieren hat? Queenie Hennessy ist todkrank. Sie hat ihr ganzes Leben etwas Wichtiges verschwiegen. Jetzt wird sie Harold Fry in einem Brief ihre Geschichte erzählen.
Ihre Stadtbibliothek